

# BEDIENUNGSVORSCHRIFT

## VE 301 Dyn W



- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| 1 Audionröhre AF 7                        | 6 Netzschur                   |
| 2 Lautsprecherröhre RES 164 oder L 416    | 7 Entbrummer                  |
| 3 Gleichrichter RGN 1064 oder G 1064      | 8 Erd- u. Antennen-Anschlüsse |
| 4 Spannungsumschalter                     | 9 Skalenlampe                 |
| 5 Netzsicherung VE 301 (hinter der Röhre) | 4 Volt 0,6 Amp.               |

## VE 301 Dyn GW



- |                                 |                      |
|---------------------------------|----------------------|
| 1 Audionröhre VF 7              | 6 Netzschur          |
| 2 Lautsprecherröhre VL 1        | 7 Antennenanschlüsse |
| 3 Gleichrichterröhre VY 1       | 8 Erdanschluß        |
| 4 Urdoxwiderstand U 3505        | 9 Skalenlampen       |
| 5 Spannungswähler mit Sicherung | 10 V, 0,05 Amp.      |

- Rückwand des Gehäuses öffnen.
- Entfernen der mechanischen Röhrensicherungen (Pappe usw.), die zum Halten der Röhren während des Transportes dienen
- Bei VE 301 Dyn W (Abb. 1) Spannungsumschalter „4“ am Netztransformator auf die am Empfangsort vorhandene Netz-Wechselspannung einstellen. Ab Fabrik wird das Gerät auf 220 Volt Wechselspannung eingestellt geliefert. Das Gerät kann verwendet werden für Wechselspannungen von 110 ( $\pm 10\%$ ), 130 ( $\pm 10\%$ ) und 220 ( $\pm 10\%$ ) Volt. Es darf nicht an Gleichstromnetze angeschlossen werden.
- Bei VE 301 Dyn GW (Abb. 2) Netzspannungswähler „5“ auf die am Empfangsort vorhandene Netzspannung einstellen. Das Gerät kann für folgende Spannungen verwendet werden: 110 V, 125 V, 150 V, 220 V, 240 V. Ab Fabrik wird das Gerät auf 220V eingestellt geliefert. Beim Umschalten ist darauf zu achten, daß beide Laschen auf den richtigen Spannungswert eingestellt werden. Das Gerät kann ohne Umschaltung an Gleich- und Wechselstromnetze derselben Spannung angeschlossen werden.

- Einsetzen der Röhren bei VE 301 Dyn W (Abb. 1)
 

Erste Röhre	Telefunken oder Valvo AF 7 (Kappe auf AF 7 fest aufdrücken)
Zweite Röhre	Telefunken RES 164 oder Valvo L 416/D
Dritte Röhre	Gleichrichterröhre Telefunken RGN 1064 oder Valvo G 1064
- Einsetzen der Röhren bei VE 301 Dyn GW (Abb. 2)
 

Erste Röhre	Telefunken oder Valvo VF 7 (Kappe auf VF 7 fest aufdrücken)
Zweite Röhre	Telefunken oder Valvo VL 1
Dritte Röhre	Telefunken oder Valvo VY 1
Viertens	Osram Urdox-Widerstand U 3505
- Rückwand des Gehäuses anschrauben.
- Erdleitung an Buchse „E“ anschließen.
- Netzschur an eine Lichtsteckdose anschließen.
- Netzschalter „13“ einschalten (nach oben kippen).
- Die Skala beim VE 301 Dyn W leuchtet auf und nach etwa einer 1/2 Minute ist im Lautsprecher ein schwacher Brumm hörbar.

Beim VE 301 Dyn GW leuchtet die Skala nach etwa einer 1/4 Minute langsam auf und nach einer weiteren 1/2 Minute wird im Lautsprecher ein schwacher Brumm hörbar, bei 110-Volt-Betrieb aber erst nach ca. 5 Minuten.

Ist beim Anschluß an ein Gleichstromnetz nach dieser Zeit noch kein Geräusch im Lautsprecher wahrzunehmen, so ist der Stecker der Netzschur in der Steckdose umzudrehen.

12. Brummt der VE 301 Dyn W zu stark, so drehe man den Entbrummer mittels Schraubenziehers so lange nach links oder rechts herum, bis der Brumm auf den kleinsten Wert kommt.

13. Antenne an eine der Buchsen A 1, A 2 oder A 3 anschließen.

**Der Empfänger ist jetzt betriebsbereit!**

# E M P F A N G

14. Sowohl der VE 301 Dyn W als auch der VE 301 Dyn GW wird mit einer Knopf-karte geliefert, welche die Bedeutung der vorderen Bedienungsgriffe erklärt. Nachdem man einige Zeit mit dem Gerät gearbeitet hat und mit der Handhabung vertraut ist, kann die Knopf-karte abgerissen werden.

15. Einstellung des Bereichsschalters: Bereichsschalter „11“ nach oben (Stellung Mittel); Frequenzbereich 500-1500 kHz. Bereichsschalter „11“ nach unten (Stellung Lang); Frequenzbereich 150-350 kHz (Deutschlandsender).

16. Nach Einstellung des gewünschten Frequenzbereiches wird die Antennenkopplung „10“ nach rechts (Stellung fest) gedreht und die Rückkopplung „14“ ebenfalls vorsichtig nach rechts gedreht. Durch die festere Rückkopplung wird das Gerät empfindlicher.

Die größere Empfindlichkeit ist erkenntlich durch eine Zunahme des Lautsprecher-rauschens. Außerdem wird durch die festere Rückkopplung das Gerät trennschärfer. Nun drehe man den Abstimm-kondensator langsam durch, bis ein Sender hörbar wird. Ist dabei gleichzeitig ein Pfeifton zu hören, so ist die Rückkopplung zu fest und der Rückkopplungs-knopf „14“ so weit nach links zu drehen, bis der Pfeifton verschwindet, da sonst benachbarte Empfangsanlagen empfindlich gestört werden. Daher Vorsicht beim Gebrauch der Rückkopplung!

Die Antennenkopplung gestattet bei Rechtsdrehung die Lautstärke und bei Linksdrehung die Trennschärfe zu erhöhen. Um den gewünschten Sender erstmals zu empfangen, dreht man die Antennenkopplung bis fast an die Endstellung. Erscheint der gewünschte Sender durch Bedienung des Abstimmkonden-



- |                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| 10 Antennenkopplung | 13 Netzschalter |
| 11 Bereichsschalter | 14 Rückkopplung |
| 12 Abstimmung       |                 |

sators und tritt dabei eine Störung durch Nachbarsender auf, so gehe man langsam mit der Antennenkopplung nach links (losere Kopplung) unter gleichzeitiger Nachstimmung des Abstimmkondensators. Durch vorsichtiges Festermachen der Rückkopplung wird gleichfalls die Trennschärfe erhöht, jedoch vermeide man unbedingt den Einsatz des Rückkopplungspfeifens. Auf diese Weise ist man in der Lage, mit dem Lautstärke-regler und der Rückkopplung die größtmögliche Trennschärfe zu erreichen.

17. Das Ausschalten des Apparates geschieht durch Herunterkippen des Netzschalters „13“.